Simon Herrmann

Lizenzierungsservice Vergriffene Werke (VW-LiS) baut Reichweite aus

Seit 2015 ist der Lizenzierungsservice Vergriffene Werke (VW-LiS)[1] der zentrale Einstieg für Bibliotheken, Archive und öffentliche Gedächtnisinstitutionen, um die Möglichkeiten zur rechtssicheren Digitalisierung und Bereitstellung[2] für Werke des 20. Jahrhunderts auszuschöpfen. Drei Jahre und über 23.500 Lizenzanträge von 50 Institutionen[3] später wurde im September 2018 ein weiterer Baustein zur Ergänzung des nationalen Serviceangebots zur Lizenzierung vergriffener Werke hinzugefügt.

Über die in VW-LiS integrierten Suchverfahren konnten bislang nur vergriffene Werke identifiziert werden, die im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet waren. Um künftig auch die Recherche und Lizenzierung vergriffener Titel zu ermöglichen, die nicht im Katalog zu finden sind, wurden die Verfahren nun ausgebaut. Ab sofort können auch Werke, die zum Beispiel vor Gründung der Nationalbibliothek 1913 erschienen sind oder die nur eine geringe, regionale Verbreitung gefunden haben, digitalisiert und online frei zugänglich gemacht werden.

Verlässliche Quellen

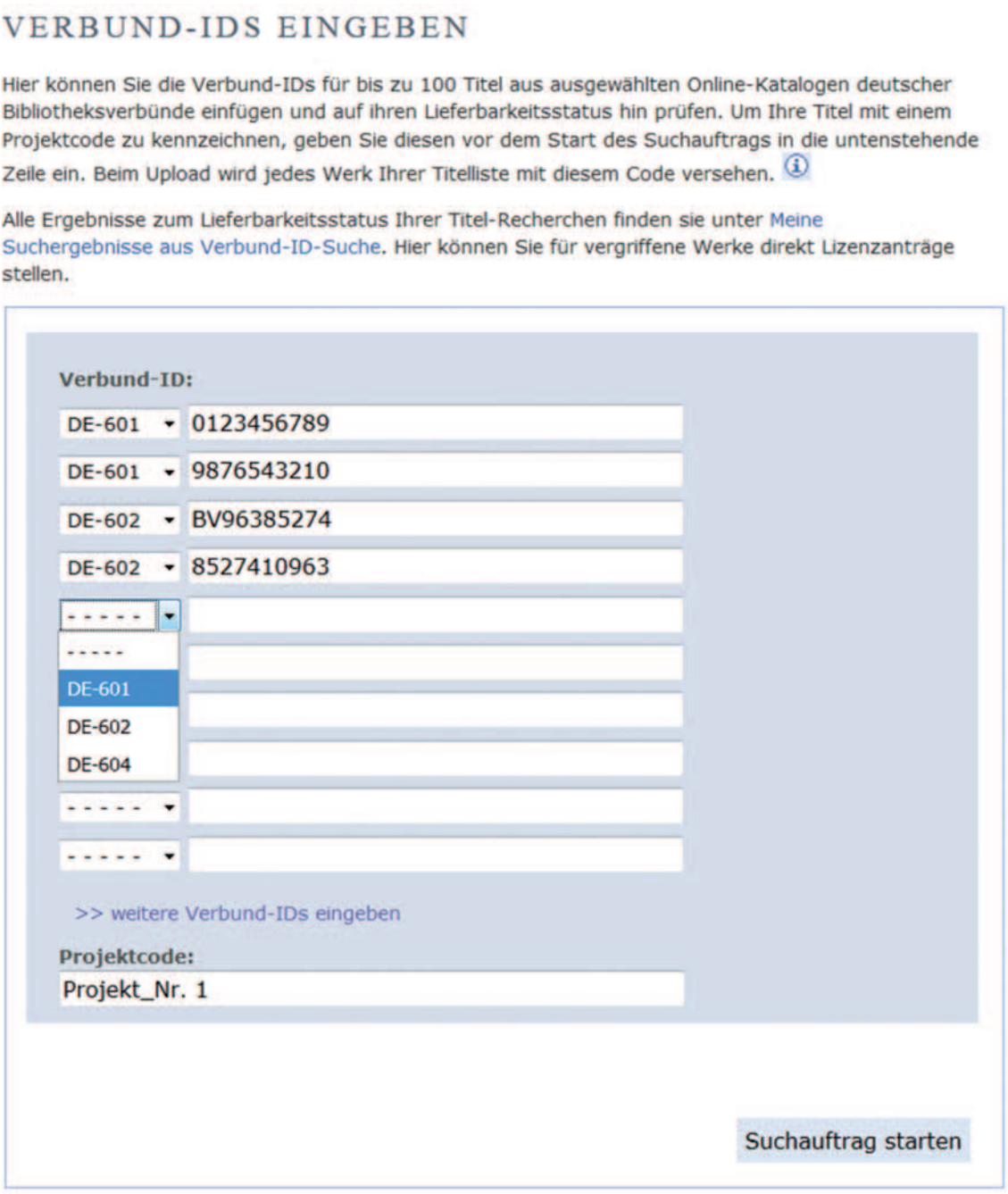
Der Ausbau des Lizenzierungsservice orientiert sich dabei auch weiterhin an den Anforderungen der Nutzer und Nutzerinnen, dass das Lizenzierungsverfahren einfach, schnell und wo immer es möglich ist automatisiert erfolgen soll.

Somit war es der Anspruch des Ausbaus, die etablierten Prozesse zur Titel-Recherche und zu den Datenabgleichen nachnutzen und darauf aufbauend erweitern zu können. Dabei sollte der VW-LiS-Datenpool als Herzstück des Lizenzierungsservice weiterhin alle bibliografischen Metadaten vergriffener Werke verzeichnen und über einen Abgleich mit dem Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB)[4] tagesaktuell den Lieferbarkeitsstatus ermitteln[5]. Um Metadaten, die nicht im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet sind, diesen Prozessen zuzuführen, eignen sich vor allem die Online-Kataloge der deutschen Bibliotheksverbünde. Bei ihnen handelt es sich um verlässliche Datenquellen, die alle fachlichen wie auch technischen Anforderungen erfüllen: Die Kataloge sind den meisten VW-LiS-Nutzern und -Nutzerinnen vertraut, bilden ein breites und aktuelles Spektrum an Metadaten ab und bieten die notwendige technische Infrastruktur.

Zur Identifikation von Titeldaten dient die Verbund-ID: Die Verbund-ID ist ein zweiteiliger Identifier, der sich aus der ISIL[6] des Bibliotheksverbunds und der eindeutigen Titel-ID zusammensetzt. Die unikale Verbund-ID ermöglicht es, dass die Datenimportprozesse gezielt Verbundkataloge ansprechen und den gesuchten Titel verarbeiten können. Für den Datenimport werden die SRU Online-Schnittstellen[7] der Bibliotheksverbünde angesteuert. Zur einfachen Handhabung in der VW-LiS-Benutzeroberfläche wurde die Suche und automatische Verarbeitung von Verbund-IDs in bestehende Recherchefunktionen integriert und neue Funktionen speziell für den gezielten Metadatenimport aus externen Quellen konzipiert. Mit dem Upload von Titeldaten in einem MARC21-xml-Datenpaket[8] kann der aktuelle Lieferbarkeitsstaus für bis zu 1.000 Titel automatisiert ermittelt werden. Titelangaben, die nicht im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet sind, werden automatisch über die in den Metadaten angegebene Verbund-ID identifiziert und im Datenpool verarbeitet. Über eine Datenmaske kann zudem gezielt die Suche nach Verbund-IDs erfolgen. Für bis zu 100 Einzeltitel eignet sich dieser Sucheinstieg besonders für kleinere Mengen, die nicht im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet sind.

Alle Verbund-Titeldaten aus den Suchaufträgen werden zur einfachen Nachnutzung anschließend im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet und dort mit dem aktuellen Lieferbarkeitsstatus ausgezeichnet (»Status nach VGG«).

 CC BY-SA 3.0



VW-LiS Benutzeroberfläche: Die neue Verbund-ID-Suche.
Abbildung: Deutsche Nationalbibliothek

Die Suche und Ermittlung vergriffener Werke, die nicht im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet sind, steht jeder VW-LiS nutzenden Institution zur Verfügung – unabhängig davon, ob sie Teil eines Bibliotheksverbunds ist oder nicht. Ausschlaggebend ist immer nur der physische Bestand der antragstellenden Institution. Allerdings sind für eine reibungslose Verarbeitung von Verbund-Titeldaten im Lizenzierungsprozess Vollständigkeitskriterien zu beachten. Vor dem Datenimport werden die Metadaten daher auf Vollständigkeit gemäß § 52 VGG bezüglich Angaben zum Urheber, Titel, Erscheinungsjahr, Verlag und Verlagsort geprüft. Weiter wird auch die rechtliche Konformität nach § 51 VGG und dem Rahmenvertrag zur Nutzung vergriffener Werke in Büchern[9] validiert (beispielsweise Erscheinungsjahr <1966, deutscher Verlagsort, monografisches Werk). Nur wenn die vorgege-

CC BY-SA 3.0

benen Kriterien erfüllt sind, können die Werke ins Register vergriffener Werke[10] eingetragen und Lizenzanträge von den Verwertungsgesellschaften erteilt werden. Sollten notwendige Daten fehlen oder Daten unzulässig sein, wird der antragstellenden Institution über die VW-LiS-Benutzeroberfläche ein entsprechender Ergebnis-Status ausgegeben. Dann werden Korrekturen an den Titeldaten im Verbund-Katalog erforderlich, die von einer besitzhabenden Institution vorzunehmen sind.

VW-LiS wächst weiter

Schon wenige Wochen nach dem der Startschuss für den erweiterten Lizenzierungsservice fiel wurde für über 400 Titeldaten aus Verbundkatalogen der Lieferbarkeitsstatus ermittelt. Die Metadaten stammen aus den Verbundkatalogen des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV), des Bayerischen Bibliotheksverbunds (BVB) und des Kooperativen Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg (KOBV).
Als nächster Schritt ist die Möglichkeit der Lizenzierung mehrbändiger Werke geplant. Auch das wird hoffentlich, im Austausch mit den VW-LiS-Nutzerinnen und Nutzern, in den kommenden Jahren Teil der die qualitativen und funktionalen Weiterentwicklung von VW-LiS werden können.

Anmerkungen

1 www.dnb.de/vwlis (letzter Aufruf: 04.12.2018)
2 §§ 51 und 52 Verwertungsgesellschaftengesetz: <https://www.gesetze-im-internet.de/vgg/__51.html> (letzter Aufruf: 04.12.2018)
3 Aktuelle Zahlen mit Stand vom 01.01.2019
4 <https://vlb.de/> (letzter Aufruf: 04.12.2018)
5 Lizenzierungsservice vergriffene Werke (VW-LiS): Feststellung des Lieferbarkeitsstatus und zur Beantragung von Titeln: <http://www.dnb.de/vwlisabgleich> (letzter Aufruf: 04.12.2018)
6 <http://sigel.staatsbibliothek-berlin.de/startseite/> (letzter Aufruf: 04.12.2018)
7 <http://www.loc.gov/standards/sru> (letzter Aufruf: 04.12.2018)
8 <https://www.dnb.de/marc21> (letzter Aufruf: 04.12.2018)
9 <Rahmenvertrag zur Nutzung vergriffener Werke in Büchern: https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/vereinbarungen/2015_01_RV_vergriffene_Werke.pdf> (letzter Aufruf: 04.12.2018)
10 Register vergriffene Werke: <https://www.dpma.de/dpma/wir_ueber_uns/weitere_aufgaben/verwertungsges_urheberrecht/vergriffene_werke/recherche/index.html> (letzter Aufruf: 04.12.2018)

VW-LiS Anwendertreffen

Im Rahmen des 7. Bibliothekskongresses 2019 in Leipzig (18. bis 21. März) findet zum zweiten Mal das Anwendertreffen Lizenzierungsservice Vergriffene Werke (VW-LiS) statt.

Wann: 20. März 2019, 16 bis 17:30 Uhr
Wo: Leipziger Messe Congress Center, Seminarraum 8

Das Anwendertreffen richtet sich sowohl an bereits registrierte Institutionen als auch an alle an VW-LiS interessierten Kolleginnen und Kollegen. Sie wollen teilnehmen, haben Fragen oder Anregungen? Dann schreiben Sie uns unter vergriffene.werke@dnb.de

 CC BY-SA 3.0